

Nachhaltigkeits- strategie

2025 - 2027

Hochschule Luzern
Hochschulentwicklung und Dienste
Fachstelle Nachhaltigkeit
Barbara Roth
Werftestrasse 4
6002 Luzern

**Genehmigt von der Hochschulleitung
am 9. Dezember 2025**

Inhaltsverzeichnis

Stellenwert Nachhaltigkeit

1	Zweck Nachhaltigkeitsstrategie	3
2	Bezug HSLU-Strategie 2024 - 2027	3
3	Nachhaltigkeitsverständnis	4
4	Werte und Prinzipien	5
5	Übergeordnete Ziele	6
6	Rollen und Zusammenspiel	7
7	Handlungsfelder	8
8	Überprüfung der Umsetzung	20

Stellenwert Nachhaltigkeit

Nachhaltige Entwicklung bedeutet Veränderung. Sie fordert uns heraus, über Gewohntes hinauszudenken und neue Wege zu wagen. Klar ist: Jede:r kann im eigenen Wirkungsfeld einen Beitrag leisten.

Die HSLU trägt auf mehreren Ebenen zu nachhaltiger Entwicklung bei. Durch praxis- und lösungsorientierte Lehre sowie Forschung befähigt sie Studierende, Weiterbildungsteilnehmende, Mitarbeitende und Partner:innen, die gesellschaftliche Transformation aktiv mitzustalten. Gleichzeitig wirkt sie in ihrem eigenen Betrieb als Vorbild und inspiriert am Campus wie darüber hinaus zum Handeln.

1 Zweck Nachhaltigkeitsstrategie

Die vorliegende Strategie legt den Entwicklungsfokus der HSLU im Bereich Nachhaltigkeit bis 2027 fest und gibt eine klare gemeinsame Richtung vor. Sie knüpft an die Gesamtstrategie der HSLU an und schafft die Basis, die HSLU systematisch auf nachhaltige Entwicklung auszurichten.

Nachhaltigkeit ist ein Transversalthema – sie betrifft alle Bereiche und Ebenen der HSLU. Das Ziel der HSLU ist es, dass Nachhaltigkeit im Hochschulalltag zur Selbstverständlichkeit wird.

Die Strategie definiert zentrale Handlungsfelder, messbare Ziele und Massnahmen.

2 Bezug HSLU-Strategie 2024 - 2027

Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil der Gesamtstrategie. Sie ist eng verknüpft mit den Themen Gesundheit, Transformationsaffinität, Inter- und Transdisziplinarität, Diversität, achtsamer Ressourcenumgang und regionaler Verankerung.

> [Strategie 2024 - 2027](#)

3 Nachhaltigkeitsverständnis

Nachhaltige Entwicklung bedeutet, zum Wohlergehen aller Menschen und des Planeten beizutragen – heute und in Zukunft.¹ Voraussetzung dafür ist der langfristige Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Umwelt und Ökosysteme bilden die Basis für Gesundheit, Lebensqualität, gesellschaftliches Zusammenleben und wirtschaftliches Handeln. Unser Wohlergehen und unsere Zukunftsfähigkeit sind daher untrennbar mit dem Zustand unseres Planeten verbunden.²

Der Schutz von Klima, Biodiversität, Wasser- und Luftqualität bildet das Fundament für unsere Gesundheit.³ Umgekehrt tragen gesunde Gemeinschaften zur Bewahrung ökologischer Grundlagen sowie zu gesellschaftlicher Stabilität bei. Für die HSLU ist Gesundheit sowohl Ziel als auch Voraussetzung nachhaltiger Entwicklung.

Im Fokus nachhaltiger Entwicklung steht die Frage, wie wir unser Zusammenleben und Wirtschaften innerhalb planetarer Grenzen gerecht und suffizient gestalten. Nachhaltige Entwicklung verbindet die Dimensionen «Umwelt», «Wirtschaft» und «Gesellschaft». Diese sind eng miteinander verknüpft und wechselseitig abhängig. Deshalb ist eine ganzheitliche Berücksichtigung aller drei Dimensionen unerlässlich.

Nachhaltige Entwicklung ist kein Zustand, sondern ein zu gestaltender Prozess.⁴ Dabei sind unterschiedliche – oft auch divergierende – Interessen und Werte ins Handeln zu überführen. Zielkonflikte und Unsicherheiten sind unvermeidbar. In solchen Fällen braucht es Priorisierungen, Transparenz und eine langfristige Perspektive im Interesse künftiger Generationen.

¹ «Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können», gemäss Definition Brundtland-Bericht, 1987, UN-Weltkommission für Umwelt und Entwicklung.

² Die planetaren Belastungsgrenzen sind ein wissenschaftliches Konzept (Rockström J. et al, Safe and just Earth system boundaries, 2023), das neun ökologische Grenzen definiert, innerhalb derer sich die Menschheit bewegen muss, um ein sicheres, stabiles Erdsystem zu erhalten. Werden die Grenzen überschritten, steigt das Risiko für irreversible und gefährliche Umweltveränderungen. Mehrere dieser Belastungsgrenzen sind bereits überschritten, mit ernsthaften Folgen für die Resilienz des globalen Ökosystems. Das Konzept bildet die Grundlage für weiterführende Ansätze wie «Planetary Health» und «Donut-Ökonomie».

³ Nach dem Planetary Health Ansatzes ist eine gesunde Umwelt Grundlage für körperliche, psychische und soziale Gesundheit.

⁴ Mark Rehm et al, Der Apfelring mit Biss: Auf dem Weg zu einer transformativen Bildung in Nachhaltiger Entwicklung, 2025

4 Werte und Prinzipien

Die HSLU orientiert ihre Nachhaltigkeitsarbeit an nachfolgenden Werten und Prinzipien.

Verantwortung

Die HSLU übernimmt Verantwortung – als Bildungs- und Forschungsinstitution ebenso wie im eigenen Betrieb. Sie schont Ressourcen, reduziert Emissionen, fördert Chancengleichheit und soziale Gerechtigkeit. Verantwortung bedeutet für sie integres sowie konsequentes Entscheiden und Handeln.

Gemeinwohlorientierung

Die HSLU arbeitet zum Nutzen von Menschen und Umwelt. Sie richtet Lehre und Forschung an gesellschaftlichen Herausforderungen aus und fördert Kooperation sowie Mitwirkung.

Offenheit

Offenheit ist die Basis von Vertrauen, Innovation und Zusammenarbeit. Die HSLU ist neugierig, lernbereit und kritikfähig. Sie teilt Wissen, kommuniziert transparent und schafft niederschwelligen Zugang zu Bildung sowie Information.

Kohärenz

Die HSLU handelt so, wie sie lehrt – nach aussen wie nach innen. Sie sorgt für Konsistenz zwischen Werten, Zielen und Handlungen. Zielkonflikte behandelt sie transparent und macht Priorisierungen nachvollziehbar.

Suffizienz

Die HSLU reflektiert Bedürfnisse kritisch und geht achtsam mit Ressourcen um. Sie vermeidet Überflüssiges, reduziert Verbrauch, nutzt Vorhandenes mehrfach und setzt auf immaterielle Werte.

Nähe

Die HSLU pflegt Nähe im respektvollen Miteinander. Nähe zeigt sich auch in praxisnaher Lehre und Forschung, in regionaler Verbundenheit, kurzen Wegen und gemeinschaftlichem Handeln.

5 Übergeordnete Ziele

Die HSLU orientiert sich an ihren Werten und Prinzipien sowie den Stossrichtungen ihrer kantonalen Träger im Bereich Nachhaltigkeit, verfolgt das Ziel der Klimaneutralität bis 2040 und lehnt sich den Sustainable Development Goals (SDGs) an.

5.1 Netto-Null 2040

Im Einklang mit der Klimapolitik des Kantons Luzern verfolgt die HSLU das Ziel, bis 2040 klimaneutral zu werden. Das bedeutet, dass sie ihre Treibhausgasemissionen in den kommenden Jahren signifikant senkt. Die Dekarbonisierung zählt zu den zentralen Nachhaltigkeitszielen der HSLU.

Die Hochschule hat ein ambitioniertes Zwischenziel: Bis Ende 2031 möchte sie ihre Treibhausgasemissionen in den besonders CO₂-intensiven Bereichen «Gebäude», «Dienstreisen», «Abfall» und «ICT-Geräte» halbieren und ihre Standorte ressourcenleichter betreiben. Technologische Lösungen werden dabei ebenso wichtig sein wie eine gemeinsame, suffiziente Netto-Null-Kultur.

In den vergangenen Jahren hat die HSLU wichtige Weichen für die Dekarbonisierung gestellt. In den kommenden Jahren konzentriert sie sich auf die Vermeidung und Reduktion von Emissionen – und verzichtet bewusst auf Kompensationszertifikate.

Alle Ziele und Reduktionsmassnahmen im Rahmen der Netto-Null-Strategie 2040 sind im Handlungsfeld «Betrieb» verankert. Die Verbesserung der Datengrundlagen und ein umfassendes CO₂-Monitoring bilden die Basis für weitere, gezielte Massnahmen.

> Klimabericht 2025

5.2 Sustainable Development Goals (SDGs)

Die Vereinten Nationen haben das Prinzip der nachhaltigen Entwicklung in 17 Zielen – den Sustainable Development Goals (SDGs) – konkretisiert. Sie setzen globale Prioritäten für Mensch, Planet sowie Wohlstand und bieten einen klaren Orientierungsrahmen für zukunftsgerichtetes Handeln.

Bis 2030 sollen die Ziele weltweit und von allen UNO-Mitgliedstaaten – darunter auch die Schweiz – erreicht werden.

Mit ihren Aktivitäten leistet die HSLU einen wichtigen Beitrag zur Erreichung folgender SDGs:

- SDG 3 - Gesundheit und Wohlergehen
- SDG 4 - Hochwertige Bildung
- SDG 5 - Geschlechtergleichheit
- SDG 7 - Bezahlbare und saubere Energie
- SDG 9 - Industrie, Innovation und Infrastruktur
- SDG 10 - Weniger Ungleichheiten
- SDG 11 - Nachhaltige Städte und Gemeinden
- SDG 12 - Nachhaltiger Konsum und Produktion

- SDG 13 - Massnahmen zum Klimaschutz
- > [Vereinte Nationen, Sustainable Development Goals](#)
- > [Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 in der Schweiz, Bundesamt für Raumentwicklung](#)

6 Rollen und Zusammenspiel

Nachhaltige Entwicklung betrifft alle Kernaktivitäten, Organisationseinheiten und Fachstellen der HSLU. Alle tragen – in ihrer jeweiligen Rolle – dazu bei. Durch eine enge Zusammenarbeit bündeln sie ihre Kompetenzen, nutzen Synergien und stellen Kohärenz sicher.

Die Fachstelle Nachhaltigkeit bündelt departementsübergreifend Aufgaben, verantwortet Projekte zur nachhaltigen Entwicklung und leitet die Nachhaltigkeitskommission. Sie legt besonderen Fokus auf das Ziel der Klimaneutralität bis 2040.

Gemeinsam mit der Nachhaltigkeitskommission überwacht sie die Umsetzung der Strategie. Die Kommission setzt sich aus den Nachhaltigkeitsverantwortlichen der sechs Departemente, zentralen Organisationseinheiten und Studierendenvertretungen zusammen. Sie stärkt den Austausch und stimmt die Aktivitäten der Departemente sowie Serviceeinheiten ab.

Die Fachstelle Diversity fördert einen chancengerechten und inklusiven Hochschulalltag ohne Diskrimination. Gemeinsam mit dem HR und der Fachstelle Nachhaltigkeit gestaltet sie die soziale Nachhaltigkeit an der Hochschule als Querschnittsthema.

Das HR implementiert faire Arbeits- und Anstellungsbedingungen und schafft berufliche Entwicklungsperspektiven.

Das Facility Management setzt von Gebäude- und Energiemanagement über Kreislaufwirtschaft bis zu Abfall Nachhaltigkeit im Betrieb um und übernimmt eine Schlüsselrolle in der Netto-Null-Zielerreichung. Die Beschaffung stärkt eine nachhaltige Lieferkette und die lokale Wertschöpfung.

Marketing & Kommunikation macht Nachhaltigkeit intern wie extern sichtbar und zugänglich. Sie fördert damit Beteiligung und eine gemeinsame Nachhaltigkeitskultur.

Die Fachstelle Internationales unterstützt den interkulturellen Austausch.

- > [Fachstelle Nachhaltigkeit](#)
- > [Fachstelle Diversity](#)
- > [Human Resources](#)
- > [Facility Management](#)
- > [Marketing & Kommunikation](#)
- > [Fachstelle Internationales](#)

7 Handlungsfelder

7.1 Umsetzungsfokus bis 2027

Die HSLU hat für sechs Handlungsfelder konkrete Ziele und Massnahmen zur nachhaltigen Entwicklung definiert. Besonders gross ist der Handlungsbedarf im Bereich der betrieblichen Nachhaltigkeit sowie beim Aufbau eines systematischen Nachhaltigkeitsmanagements.

In der aktuellen Umsetzungsperiode liegt ein spezielles Augenmerk auf der ökologischen Nachhaltigkeit – insbesondere auf dem Netto-Null-Ziel bis 2040. Dafür müssen Kräfte neu gebündelt und ausgerichtet werden. Die entsprechenden Ziele und Massnahmen sind im Handlungsfeld «Betrieb» verankert.

Querschnittsthemen wie Kommunikation oder die Förderung einer Nachhaltigkeitskultur sind nicht separat aufgeführt, sondern in alle Handlungsbereiche integriert.

Als Hochschule ist sich die HSLU ihrer Signalwirkung und Vorbildfunktion bewusst. Sie setzt gezielt auf Massnahmen mit hoher Innen- und Aussenwirkung. Solche, die den Hochschulalltag prägen und gleichzeitig sichtbare sowie wirksame Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung leisten. Darüber hinaus fördert die HSLU Wissensaustausch & -transfer, Experimentierfreude und Mitwirkung.

Die sechs Handlungsfelder der HSLU sind:

- **Betrieb**
- **Lehre**
- **Forschung**
- **Governance**
- **Gemeinschaft**
- **Soziales**

7.2 Handlungsfeld Betrieb

Ziele 2031

Schlüsselmaßnahmen

Betrieb

Der Betrieb der HSLU ist ressourcenschonend, kreislauffähig und emissionsarm. Systematisch reduziert die HSLU ihre Emissionen – mit dem Ziel, bis 2040 klimaneutral zu sein.

Gebäude & Infrastruktur

Die HSLU nutzt erneuerbare Energie, Wärme und Ressourcen effizient und suffizient. Zudem setzt sie ein Zeichen für kreislauforientiertes Bauen.

Be-Ge1: 100 % erneuerbare Heizquellen nutzen

Die HSLU bezieht bis Ende 2031 ihre gesamte Wärmeenergie aus erneuerbaren Energiequellen, Abfällen und Abwärme.

- > Umstellung auf Fernwärme (Seewasser) beim Neubau Perron (ab 2026)
- > Seewasseranschluss für den Campus Horw (bis 2031 bzw. 2034 für die zweite Etappe)
- > Prüfung von fossilfreien Alternativen bei Spitzenlasten (Perron, Werftestrasse)

Be-Ge2: 100 % erneuerbaren Strom nutzen

Die HSLU nutzt ausschliesslich erneuerbaren Strom und erhöht den Anteil von standortproduziertem Solarstrom.

- > Installation von PV-Anlagen auf Neubau Perron (2026) und auf dem Campus Horw, Dach- und Fassadenflächen (bis Ende 2031)

Be-Ge3: Wärmeenergie- und Strombedarf reduzieren

Die HSLU senkt ihren Wärmeenergie- und Stromverbrauch durch effiziente Technik und suffiziente Nutzung.

- > Bezug Standorte mit hohen Energiestandards (Perron, neuer Campus Horw)
- > Optimierung von Anlagen, Haustechnik und Flächeneffizienz (laufend)
- > Evaluation der Betriebszeiten für Heizungen (2025)
- > Flächendeckender Einsatz energieeffizienter und intelligenter Beleuchtungssysteme (laufende Umrüstung von FL-Leuchten zu LED-Leuchten mit Präsenzsensoren)
- > Beschaffung energieeffizienter Geräte mit anerkannten Labels (laufend)
- > Sensibilisierungskampagne zur effizienten Wärmenutzung und zur Reduktion des Stromverbrauchs wie z.B. zum Vermeiden des Stand-by-Modus (ab Herbst 2025)
- > Analyse und Zukunftsperspektiven digitaler Auswirkungen auf Energie- und Ressourcenverbrauch (ab 2026)

Be-Ge4: Kreislauforientiertes Ressourcen- und Abfallmanagement

Die HSLU reduziert ihren Ressourcenverbrauch und die Abfälle auf ein Minimum,

- > Vollständige Erfassung und Auswertung aller Abfälle
- > Einführung eines kreislauforientierten Abfallkonzepts mit Zielwerten (ab 2027)
- > Prüfung des Ausbaus von Mehrwegsystemen in Mensen und Cafeterias (ab 2026)

Ziele 2031

Schlüsselmaßnahmen

schliesst Materialkreisläufe und erhöht ihre Recyclingquote

- > Ausbau von Mehrweglösungen bei der Getränkeabgabe an allen Standorten (laufend)
- > 100 % Recyclingpapier mit Zertifikat «Blauer Engel» (laufend)
- > Ausbau Mülltrennung an allen Standorten (laufend)
- > Sensibilisierungskampagne für Ressourcensuffizienz (ab 2026)

Mobilität

Die HSLU reist mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln – für Inland- und Auslandreisen – und fördert eine nachhaltige Pendel- und Studierendenmobilität.

Be-Mo1: Flugreisen reduzieren

Die HSLU reduziert ihre Interkontinentalflüge um 15% und die EU-Flugreisen in bahnfreundlicher Distanz um 90 % bis 2027.

- > Einführung eines Flugmonitorings (ab Ende 2025)
- > Umsetzung des neuen Spesenreglements (ab September 2025)
- > Förderung digitaler Austauschformate (laufend)
- > Sensibilisierungskampagne für nachhaltiges Reisen (ab September 2025)
- > Ausbau von EU-Partnerschaften (laufend)

Be-Mo2: Inlanddienstreisen auf die Bahn verlagern

Die HSLU reist bei 95 % der Inlandreisen mit dem Zug (bis 2030).

- > Umsetzung des revidierten Spesenreglements (ab September 2025)
- > Erhöhung des Kostenbeitrags für GA (ab September 2025)

Be-Mo3: Umweltfreundliche Pendelverkehrsoptionen fördern

Der Anteil des motorisierten Individualverkehrs im Pendelverkehr wird gesenkt.

- > Reduziertes Parkplatzangebot (ab 2026)
- > Mobilitätsmanagement Campus Horw (ab 2026)
- > Mobilitätskooperationen und -initiativen

Be-Mo4: Nachhaltige Austauschreisen fördern

Studierende und Mitarbeitende nutzen verstärkt umweltfreundliche Verkehrsmittel für Austauschreisen.

- > Umsetzung des neuen Spesenreglements (für Mitarbeitende ab September 2025)
- > Entwicklung eines Gesamtkonzepts für Austauschreisen (bis Ende 2025)
- > Ausbau der Partnerschaften mit EU-Hochschulen (laufend)
- > Engagement für höhere finanzielle Unterstützung nachhaltiger Reisen im Swiss European Mobility Programm (SEMP)
- > Sensibilisierungskampagne für nachhaltige Reiseoptionen (ab 2026)

Beschaffung

Die HSLU beschafft koordiniert und bedarfsgerecht. Nachhaltigkeitskriterien und Lebenszykluskosten werden in alle Beschaffungsentscheide integriert.

Be-Be1: Nachhaltige Beschaffung implementieren

Nachhaltigkeitskriterien und Lebenszykluskosten werden in alle Beschaffungsent scheide integriert.

- > Umsetzung der neuen Beschaffungsrichtlinie (ab 2025)
- > Aufbau eines Beschaffungsmonitorings (ab 2025)
- > Beschaffung energieeffiziente IT-Geräte mit Nachhaltigkeitslabels (laufend)
- > Beschaffung nachhaltig zertifiziertes Büromaterial (laufend)
- > Sensibilisierung der Einkaufsverantwortlichen (laufend)

Be-Be2: High-Impact-Warengruppen priorisieren

Die HSLU reduziert Emissionen bei prioritären Warengruppen.

- > Identifikation CO₂-intensiver Warengruppen (ab 2025)
- > Prioritäre Entwicklung spezifischer Beschaffungskriterien für diese Warengruppen- (laufend)
- > Prüfung längere Nutzungsdauer von PC's (2025)

Gastronomie

Die HSLU-Menschen⁵ bieten eine klimafreundliche, attraktive Verpflegung an und vermeiden Food Waste. Die Hochschulveranstaltungen sind emissionsarm und ressourcenschonend.

Be-Ga1: Klimafreundliches Verpflegungsangebot ausbauen

Die HSLU-Menschen reduzieren ihre Emissionen durch pflanzliche, biologische, saisonale und regionale Menus.

- > Erhöhung Anteil an Lebensmitteln mit Nachhaltigkeitslabels und an klimafreundlichen Menus (ab 2025)
- > Einführung von Anreizsystemen für klimafreundliches Essen
- > Initiativen wie z.B. Veganuary
- > Klimafreundliche und ressourcenschonende Bewirt schaftung im HSLU-Betrieb

Be-Ga2: Food Waste reduzieren

Die HSLU-Menschen halbieren die Lebensmittelverluste bis 2030.

- > Standardisierte Erfassung der Lebensmittelüberschüsse (laufend)
- > Entwicklung eines internen Benchmarkings (ab 2025)
- > Ausbau individueller Portionsgrößen und Weiterverwendung von Speisen (laufend)
- > Sensibilisierungskampagne gegen Food Waste (laufend)

Be-Ga3: Nachhaltige HSLU-Veranstaltungen etablieren

Hochschulveranstaltungen sind emissions arm und ressourcenschonend.

- > Entwicklung und Umsetzung einer Leitlinie für nachhaltige Veranstaltungen (ab 2026)

> Klimabericht

⁵ Die Menschen werden von den Gastrogruppen «ZFV», «SV» und «IG Arbeit» betrieben.

- > Spesenreglement
- > Beschaffungsrichtlinie
- > Mobilität

7.3 Handlungsfeld Lehre

Ziele	Schlüsselmaßnahmen
Lehre	
<p>Die HSLU entwickelt und vermittelt Wissen sowie Kompetenzen für nachhaltige Entwicklung. Durch Sichtbarkeit, praxisnahe Ansätze und geeignete Lehr- & Lernformate befähigt sie Studierende, Weiterbildungsteilnehmende und Dozierende, aktiv an der nachhaltigen Entwicklung mitzuwirken. Die Departemente tauschen sich intra- und interdepartemental über Best Practices aus.</p>	
Wissensvermittlung	
Le1: Lehrangebot mit Nachhaltigkeitsfokus weiterentwickeln	<ul style="list-style-type: none">> Weiterentwicklung und Ausbau des Lehrangebots mit Nachhaltigkeitsfokus, auch durch interdepartementale und transdisziplinäre Formate> Prüfung von Kooperationen mit anderen Hochschulen und weiteren Institutionen> SDG-Kennzeichnung zur Sichtbarmachung nachhaltigkeitsbezogener Lehre
Le2: Nachhaltigkeit in bestehende Angebote integrieren	<ul style="list-style-type: none">> Überprüfung von Pflicht- und Wahlmodulen sowie Vertiefungen auf Bachelor- und Masterstufe – integrativ oder als Schwerpunktmodule> Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Evaluation und Optimierung von Lehrangeboten
Kompetenzentwicklung	
Le3: Handlungskompetenzen fördern	<ul style="list-style-type: none">> Aufbau des Ressorts Inter- und Transdisziplinarität> Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen für kritisches Denken sowie für inter-/transdisziplinäres Lernen (z.B. Wahlmodule aus verschiedenen Disziplinen)
Vermittlungskompetenzen	
Le4: Methodisch-didaktische Nachhaltigkeitskompetenzen bei Dozierenden fördern	<ul style="list-style-type: none">> PgB Nachhaltigkeit zur Weiterentwicklung transdisziplinärer Didaktikkonzepte> (Weiter-)Entwicklung von Weiterbildungsangeboten für Dozierende im Bereich Nachhaltigkeit

Ziele

Die HSLU unterstützt Dozierende darin, Nachhaltigkeitsaspekte methodisch und inhaltlich in ihre Lehre zu integrieren.

Schlüsselmaßnahmen

> Bereitstellung von geeigneten Lehrmaterialien für Dozierende

7.4 Handlungsfeld Forschung

Ziele	Schlüsselmaßnahmen
Forschung	<p>Die Forschung der HSLU leistet einen klar erkennbaren und bedeutenden Beitrag zu einer nachhaltigeren Gesellschaft. Die HSLU fördert interdepartamentale sowie inter-/transdisziplinäre Zusammenarbeit und gestaltet ihren Forschungsbetrieb emissionsarm, effizient, ressourcen- wie gesundheitsschonend.</p>
Relevanz / Sichtbarkeit Forschung	<p>Fo1: Relevanz und Sichtbarkeit nachhaltigkeitsrelevanter Forschung erhöhen</p> <p>Die nachhaltigkeitsrelevante Forschung der HSLU ist sichtbar, anerkannt und prägt den öffentlichen Diskurs.</p> <p>> Interne Kommunikation von Forschungsergebnissen > Öffentlichkeitsarbeit von Forschungsergebnissen und -relevanz > Umsetzung von Kooperationsprojekten mit Wirtschaft und Gesellschaft > Förderung von Austausch und Reflexion zur Nachhaltigkeitsforschung der HSLU > SDG-Kennzeichnung zur Sichtbarmachung von nachhaltigkeitsrelevanter Forschung</p>
Forschungsbetrieb	<p>Fo2: Nachhaltigen Forschungsbetrieb fördern</p> <p>Die Forschung, Labore und Werkstätten der HSLU sind ressourcenschonend und emissionsarm betrieben. Umwelt- und Klimaauswirkungen werden zu Projektbeginn identifiziert und minimiert.</p> <p>> Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Compliance-Checkliste > Entwicklung von Umweltkonzepten für emissions- und ressourcenintensive Labore und Werkstätten > Prüfung einer Teilnahme am Laboratory Efficiency Assessment Framework (LEAF) sowie an «Green Lab» und «Green Workplace» Zertifizierungen</p>

7.5 Handlungsfeld Governance

Ziele	Schlüsselmaßnahmen
Governance	<p>Die Organisationseinheiten und Departemente der HSLU verankern Nachhaltigkeitskriterien systematisch in ihre Strategien, Prozesse und Strukturen. Fortschritte werden regelmässig mit geeigneten Instrumenten überprüft.</p>
Nachhaltigkeitsmanagement	
Go1: Nachhaltigkeitsmanagement etablieren	<ul style="list-style-type: none">> Erarbeitung einer Liste hochschulweiter, nachhaltigkeitsrelevanter Kennzahlen> Aufbau eines CO₂-Monitorings (ab 2025)> Konkretisierung der Roadmap Netto-Null inkl. Absenkpfad (ab 2025)> Jährliche Treibhausgasbilanz (Scope 1 - 3 gemäss Greenhouse Gas Protocol) (ab 2027)
Die Fachstelle Nachhaltigkeit etabliert ein Nachhaltigkeitsmanagement mit hochschulweiten Zielen und Massnahmen. Entwicklungen werden systematisch mit geeigneten Instrumenten überprüft und transparent kommuniziert.	
Kommunikation	
Go2: Nachhaltigkeitsberichterstattung etablieren	<ul style="list-style-type: none">> Alle zwei Jahre einen Nachhaltigkeitsbericht (ab 2026)> Veröffentlichung zentraler Dokumente und Informationen über die HSLU-Website
Die HSLU kommuniziert ihre Ziele, Fortschritte und Lücken transparent und offen – sowohl intern als auch extern.	
Go3: Interne Kommunikation stärken	<ul style="list-style-type: none">> Verstärkung interne Kommunikation zu betrieblicher Nachhaltigkeit> Koordinierte Kommunikation zu nachhaltigkeitsrelevanten Themen
Die HSLU macht nachhaltigkeitsrelevante, interne Aktivitäten sichtbar, weckt Freude am Thema und inspiriert Hochschulangehörige zur Mitgestaltung.	
Interne Zusammenarbeit	
Go4: Interne Zusammenarbeit intensivieren	<ul style="list-style-type: none">> Koordinierte Zusammenarbeit zwischen relevanten Fachstellen und Organisationseinheiten> Abgleich von Policies mit dem Ziel gemeinsamer Handlungsempfehlungen und transparente Benennung möglicher Zielkonflikte> Identifizierung von Lücken in strategischen Dokumenten und Prozessen im Hinblick auf Nachhaltigkeitskriterien> Abstimmung der Aktionspläne
Die Fachstellen und Organisationseinheiten der HSLU arbeiten eng zusammen, stärken sich gegenseitig und stimmen ihre Aktivitäten sowie Massnahmen inhaltlich aufeinander ab.	

Ziele

Schlüsselmaßnahmen

-
- > Workshops mit Organisationseinheiten zur Integration von Nachhaltigkeit in bestehende Prozesse und Abläufe
-

7.6 Handlungsfeld Gemeinschaft

Ziele	Schlüsselmaßnahmen
Gemeinschaft	
Die HSLU gestaltet einen nachhaltigen Campusalltag und fördert den Dialog in der Region. Sie motiviert Mitarbeitende sowie Studierende zu nachhaltigem Handeln, insbesondere durch die aktive Mitwirkung von Führungskräften.	
Mitwirkung	
Ge1: Motivation durch Mitwirkung der Führungskräfte erhöhen	<ul style="list-style-type: none">> Nachhaltigkeitsrelevante Aktionen und Kommunikation durch Führungskräfte> Sensibilisierung der Führungskräfte für ihre Schlüsselrolle im Nachhaltigkeitskontext> Integration von Nachhaltigkeit in neue Angebote der Führungsentwicklung
Führungskräfte der HSLU motivieren Hochschulangehörige zu nachhaltigem Handeln und zur Mitverantwortung. Sie geben Orientierung, schaffen Vertrauen und weisen eine gemeinsame Richtung.	
Nachhaltigkeitsnetzwerk / Campus	
Ge2: Dialog mit Nachhaltigkeitsakteur:innen intensivieren	<ul style="list-style-type: none">> Laufender Austausch mit Nachhaltigkeitsakteur:innen> Gemeinsames und kohärentes Auftreten gegenüber Politik am Campus> Umsetzung gemeinsamer Projekte wie z.B. das PgB Nachhaltigkeit
Die HSLU pflegt den aktiven Dialog mit internen und externen Nachhaltigkeitsakteur:innen – über gemeinsame Projekte, Netzwerke und regelmässigen Austausch.	
Engagement / Partizipation	
Ge3: Initiativen und Projekte von Studierenden sowie Mitarbeitenden fördern	<ul style="list-style-type: none">> Aufbau eines Community Building Day> Prüfung einer hochschulweiten Projektförderprogramm> Mitfinanzierung studentischer und interner Initiativen> Förderung interner Vernetzung sowie Zusammenarbeit von Studierenden mit HSLU-Stakeholdern (z.B. über Projekt- und Abschlussarbeiten zu betrieblichen Fragestellungen)> Stärkung der Mitwirkung von Mitarbeitenden und Studierenden durch partizipative Strukturen (z.B. Mitwirkungsrat, Studierendenrat) und Anreize> Prüfung eines hochschulweiten Nachhaltigkeitspreises für Abschlussarbeiten
Die HSLU ermutigt Mitarbeitende und Studierende, sich für nachhaltige Entwicklung zu engagieren. Sie schafft geeignete Rahmenbedingungen und Beteiligungsformate, setzt Anreize und unterstützt Initiativen ideell – und wo möglich finanziell.	

7.7 Handlungsfeld Soziales

Ziele	Schlüsselmaßnahmen
Soziales	<p>Die HSLU lebt und fördert einen inklusiven und chancengerechten Hochschulalltag. Sie schafft ein zugängliches, diversitätssensibles und diskriminierungsfreies Umfeld, das persönliche Entwicklung, Teilhabe und ein respektvolles Miteinander ermöglicht.</p>
Diverser Campus	<p>So1: Chancengerechtigkeit, Inklusion und Antidiskrimination stärken</p> <p>Die HSLU gestaltet einen inklusiven, chancengerechten und diversitätssensiblen Campusalltag.</p> <p>> Förderung von Chancengleichheit und Diversität gemäss <u>Diversity Policy</u> und <u>Aktionsplan Diversity</u> > Respektvoller Umgang im Sinne des <u>Code of Conduct</u> und Schutz der persönlichen Integrität und Unversehrtheit (gemäss <u>Reglement</u>) > Förderung eines barrierefreien Studiums > Ermöglichung des Studienzugangs für strukturell benachteiligte Personen (z.B. Integrationsstudium für geflüchtete Menschen)</p>
Arbeitsumfeld	<p>So2: Entwicklungsperspektiven und attraktives Arbeitsumfeld fördern</p> <p>Die HSLU gestaltet ein Arbeitsumfeld, das fair, gesundheitsfördernd und entwicklungsorientiert ist. Ihre Personalpolitik schafft faire Bedingungen und unterstützt die berufliche Weiterentwicklung.</p> <p>> Umsetzung der <u>HSLU-Personalpolitik</u> > Stärkung eines gesundheitsfördernden Arbeitsumfelds (<u>Betriebliches Gesundheitsmanagement</u>) im Rahmen der Personalentwicklung > Förderung des generationenübergreifenden Wissentransfers und der Bogenkarriere</p>

8 Überprüfung der Umsetzung

Für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie werden geeignete Kennzahlen definiert und damit die Zielerreichung regelmässig überprüft. Die Entwicklungen werden im Nachhaltigkeitsbericht kommuniziert.